

## Workshopreihe 2017/18

Gegen Radikalisierung und Ausgrenzung:  
Demokratiekultur und digitale Courage stärken

### VORARLBERG

Dieses Dokument listet sämtliche Workshopangebote der Organisationen/Vereine auf, die im Rahmen der Workshopreihe 2017/18 in Vorarlberg kostenlos gebucht werden können.

Die Workshops haben zum Ziel, Demokratiekultur und digitale Courage zu stärken. Sie sollen Respekt und Klassengemeinschaft sowie Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse fördern. Des Weiteren sollen sie Beiträge dazu leisten, Extremismus und Fanatisierung zu thematisieren und Ideologien von Ungleichwertigkeit und Ausgrenzung entgegenzuwirken. Phänomene wie Hassreden im Internet sollen bearbeitet und Konterstrategien entwickelt werden. Zivilcouragiertes und solidarisches Handeln sind ebenso Thema wie die vielfältigen Möglichkeiten politischer und gesellschaftlicher Mitgestaltung.

Die Workshopdauer beträgt **drei bis vier Unterrichtseinheiten**. In der Beschreibung ist angeführt, für welche Schulstufen der Workshop geeignet ist. Pro Schulstandort sind **maximal zwei kostenlose Workshops** möglich.

Es können **Termine von September 2017 bis Mitte Juni 2018** vereinbart werden.

**WICHTIG: Workshopanmeldungen erfolgen ausschließlich über Zentrum polis unter [service@politik-lernen.at](mailto:service@politik-lernen.at) | [Anmeldeformular](#)**

#### Organisationen:

[Amazone](#) | [Beratungsstelle Extremismus](#) | [Bundesjugendvertretung](#) | [DeZett](#) | [Go West](#)  
| [Mauthausen Komitee Österreich](#) | [Österreichisches Jugendrotkreuz](#) | [Österreichische Liga für MR](#) |  
[Standbild – One World Filmclubs](#) | [YCC](#)

#### Amazone ([www.amazone.or.at](http://www.amazone.or.at))

Titel	Grrrl Zines gegen Gewalt!
Inhalt	Viele Jugendliche sehen sich und ihre Interessen in der Gesellschaft und in den Massenmedien nicht oder miss repräsentiert. Aus diesem Grund schaffen eine wachsende Anzahl von Jugendlichen, im speziellen Mädchen und junge Frauen, ihre eigenen Medien. Im kreativen Protest gegen das gesellschaftliche, kulturelle und politische Korsett deuten die Herausgeberinnen von sogenannten „Grrrl Zines“ auf die Missstände in unserer Gesellschaft hin und protestieren so gegen das verzerrte Bild der Frau in den Medien. Grrrl Zines sind unabhängige Magazine, die von Mädchen und Frauen, die etwas zu sagen haben, gemacht und vertrieben werden. Sie können in kleinen Auflagen in Printform oder auch als „E-Zines“ im Internet erscheinen. Zines

	<p>verbreiten sich unter FreundInnen, bei Konzerten, in Buch- und Plattenläden und vor allem durch Postversand und im Internet. Die thematische Vielfalt der Grrrl Zines ist so groß, dass sie kaum beschrieben werden können. Viele Zines handeln von individuellen Erlebnissen und Gedanken aus dem alltäglichen Leben sowie den Interessen der Herausgeberinnen, oft verbunden mit einer Kritik an den bestehenden Gesellschaftsstrukturen. Zines sind im pädagogischen Zusammenhang aus mehreren Gründen wichtig: Mädchen und junge Frauen nehmen eine aktive und kreative Rolle in der Gestaltung ihrer Mediumumgebung ein. Sie kreieren ein Produkt von der Konzeption bis zum Vertrieb. Zines schaffen eine Alternative zur Mainstream-Presse. Der Prozess ist genauso wichtig wie das Produkt. Mädchen und junge Frauen schaffen einen selbst-definierten Raum, in dem sie ihre Erfahrungen und Ideen mit Gleichaltrigen austauschen. Zines haben auch therapeutisches Potenzial. Mädchen und junge Frauen können die Gründe für ihre Wut und Sorgen benennen und diese kreativ verarbeiten.</p>
Zielgruppe	Dieses Angebot richtet sich nur an Mädchen bzw. junge Frauen ab der 5. Schulstufe.
Titel	<b>Body &amp; Soul</b>
Inhalt	In den erlebnisorientiert aufgebauten Workshops setzen sich die Mädchen kritisch mit gesellschaftlich verankerten Rollenbildern und Körperbildern in den Medien auseinander.
Zielgruppe	Dieses Angebot richtet sich nur an Mädchen bzw. junge Frauen ab der 5. Schulstufe.
Titel	<b>Selbstwahrnehmung   Selbstbewusstsein   Selbstbehauptung</b>
Inhalt	Sich seiner selbst bewusst sein und sich selbst zu kennen, ermöglicht Abgrenzung und Positionierung. Die Mädchen erkennen eigene Grenzen, benennen ihre Gefühle, stärken ihre Wahrnehmung, ihr Selbstvertrauen und ihren Selbstwert. Es gilt die Maxime: Schreien und Brüllen ist in Ordnung und will gelernt sein! Dabei kommen unterschiedliche Übungen zum Einsatz. Die Mädchen lernen Methoden der gewaltfreien Konfliktlösung und Deeskalationsstrategien kennen. Sie lernen, wie sie ihre Körpersprache zur Abgrenzung einsetzen und wie sie sich im Notfall körperlich zur Wehr setzen können. Basierend darauf kommt es zu einer Auseinandersetzung mit dem Thema Zivilcourage. Die Schülerinnen setzen sich mit dem Begriff der Gewalt in all seinen Formen auseinander und entwickeln eine Haltung dazu. Sie lernen Strategien um anderen in Notsituationen unterstützend beistehen zu können und in ihrem eigenen sozialen Nahraum gegen Grenzüberschreitungen, Diskriminierung und Gewalt auftreten zu können.
Zielgruppe	Dieses Angebot richtet sich nur an Mädchen bzw. junge Frauen ab der 5. Schulstufe.

## Beratungsstelle Extremismus – boJA ([www.beratungsstelleextremismus.at](http://www.beratungsstelleextremismus.at))

Titel	<b>Extrem normal, oder?</b>
Inhalt	<p>Wer wissen möchte, was das „Extreme“ oder das „Radikale“ ist, sollte sich auch mit der Bedeutung des „Normalen“ beschäftigen. Extremismus kann nie ohne Kontext gesehen werden: Er wird immer in Abweichung zu einem anderen Wert beschrieben. Dieser Workshop ist eine Einladung zum Abenteuer des kritischen Denkens, indem über persönliche, gesellschaftliche und politische Normative und Extreme gesprochen und nachgedacht werden kann:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Er ermöglicht eine interaktive und reflexive Auseinandersetzung mit den Fragen: Was gilt als extrem, was als normal? Wann kann das proklamierte Extreme oder Normale zum Problem werden?</li> <li>• Im Mittelpunkt steht nicht die Informationsweitergabe zu diversen Extremismus-Formen, sondern im Fokus sind die Themen und Lebensrealitäten der SchülerInnen selbst.</li> <li>• Die TrainerInnen reagieren auf die Themen, die von den SchülerInnen hervorgebracht werden.</li> </ul> <p>Ziel des Workshops ist es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• über das eigene Leben nachzudenken,</li> <li>• Reflexionsfähigkeit und Überprüfung von persönlichen und gesellschaftlicher Normen zu fördern,</li> <li>• kritisches Denken in Bezug auf das Normale und Extreme zu stärken,</li> <li>• mögliche Umgangsformen hinsichtlich persönlicher Ambivalenzen zu besprechen.</li> </ul>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

## Bundesjugendvertretung ([www.bjv.at](http://www.bjv.at))

Titel	<b>Nein zu Gewalt!</b>
Inhalt	<p>In diesem Workshop werden niederschwellige und altersadäquate Methoden der Gewaltprävention aus der Kinder- und Jugendarbeit angeboten und folgende Themen bearbeitet:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Formen von Gewalt,</li> <li>2. Reflexion und Wahrnehmung von Gewalt,</li> <li>3. Identitäten und Vorurteile – Schwerpunkt Geschlecht/Gender,</li> <li>4. (Stärkung und (eigene) Ressourcen im Handeln gegen Gewalt.</li> </ol> <p>Die Methoden werden je nach Alter der Kinder und Jugendlichen für den spezifischen Workshop ausgewählt, sind in hohem Maße interaktiv und fördern die Auseinandersetzung mit dem Thema Gewalt. Einen besonderen Fokus erhält das Wahrnehmen eigener Grenzen sowie der Raum zur Thematisierung scheinbar „alltäglicher“ Gewalt im Zusammenhang mit dem Bereich Schule.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
Titel	<b>Mehr als nur flüchtig</b>

Inhalt	<p>Auseinandersetzung mit den Themen Flucht, Asylverfahren und Flüchtlingspolitik.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In einem Planspiel schlüpft jeder TeilnehmerIn in eine andere Rolle und erlebt aktiv den Erstaufnahmeprozess von AsylwerberInnen aus verschiedenen Perspektiven.</li> <li>2. Menschen mit Fluchterfahrung erzählen von ihren persönlichen, realen Erlebnissen.</li> </ol>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

### DeZett (<http://polis.dezett.at>)

<b>Titel</b>	<b>Respektvoll in Kontakt mit mir und den anderen</b>
Inhalt	<p><i>Mehr <b>Akzeptanz</b> und weniger Vorurteile</i>  <i>Mehr <b>Miteinander</b> und weniger Gegeneinander</i>  <i>Mehr <b>Respekt</b> und weniger Gemeinheit</i>  <b>Respekt, Diversität, Demokratiefähigkeit</b></p> <p>Gemeinsam mit den Kindern werden authentische und stimmige Handlungsstrategien entwickelt, die einfach verinnerlicht werden können. Erlebnis-, körper- und handlungsorientierter Ansatz, der auf das gemeinsame Tun und Erleben großen Wert legt und daraus Handlungsstrategien erarbeitet, die individuell Sinn machen und integriert werden können.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen der 1. bis 6. Schulstufe

### Go West – Verein für Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transgenderpersonen ([www.gowest.or.at](http://www.gowest.or.at))

<b>Titel</b>	<b>out@school Workshops zum Thema sexuelle Vielfalt</b>
Inhalt	Den Jugendlichen soll ermöglicht werden, sich mit den Themen Anderssein, gleichgeschlechtliche Liebe, Bisexualität, Transidentität sowie allfälligen damit zusammenhängenden Vorurteilen und Diskriminierungen auseinanderzusetzen.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe

### Mauthausen Komitee Österreich ([www.mkoe.at](http://www.mkoe.at))

<b>Titel</b>	<b>Zivilcourage TRAINIEREN</b>
Inhalt	Zivilcourage-Trainings tragen zur Sensibilisierung, Förderung und Stärkung sozialer Kompetenzen bei und helfen bei der Erarbeitung individueller Handlungsoptionen in schwierigen Situationen. Die Trainings sollen die Sensibilität für zivilcouragiertes Handeln erhöhen, das eigene Verhaltensrepertoire auf unterschiedlichen Ebenen erweitern sowie Zivilcourage und gesellschaftliche Verantwortung im Gestern und Heute vermitteln. Weiters liegt ein Schwerpunkt auf dem Umgang mit Mobbing und Zivilcourage im Internet.

Zielgruppe	SchülerInnen ab der 10. Schulstufe
------------	------------------------------------

## Österreichisches Jugendrotkreuz ([www.jugendrotkreuz.at](http://www.jugendrotkreuz.at))

Titel	Entdecke das humanitäre Völkerrecht – Asyl und Integration in Österreich
Inhalt	<p>Der Workshop behandelt folgende Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in das humanitäre Völkerrecht               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entstehungsgeschichte des Roten Kreuzes</li> <li>○ Die Grundsätze des Roten Kreuzes</li> <li>○ Was ist das humanitäre Völkerrecht?                   <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Genfer Konventionen</li> <li>▪ Die Schutzzeichen (Rotes Kreuz, Roter Halbmond ...)</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>• Die aktuelle Situation um Flucht und Asyl               <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Hintergrundinformationen (Krisenherde, Fluchtbewegungen, verschiedene Kulturen, Religion, Ethnien und Sprachen, Rolle der sozialen Medien ...)</li> <li>○ Asyl und Integration in Österreich</li> <li>○ Ein Leben miteinander (Initiativen gegen Ausgrenzung und Hass ...)</li> </ul> </li> </ul> <p><i>Methoden:</i> interaktiver ppt-Vortrag, Diskussionen, Beispiele aus Praxis eines Delegierten im bewaffneten Konflikt</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 7. Schulstufe

## Österreichische Liga für Menschenrechte – Marion Wisinger ([www.zeitweise.at](http://www.zeitweise.at))

Titel	Da mache ich nicht mit!
Inhalt	<p>Kinder und Jugendliche wissen oft nicht, wie sie auf problematische Meinungen und Konflikte reagieren sollen. Zwar haben sie im Unterricht einiges über Menschenrechte und Demokratie erfahren, können diese Kenntnisse in einer Diskussion jedoch nicht anwenden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kann man sich gegenüber Personen verhalten, die extremistische Positionen vertreten?</li> <li>• Welche Argumente gibt es gegen rassistische oder frauenfeindliche Positionen, und wie begegnet man gewalttätigen Einstellungen gegenüber Minderheiten oder Religionen?</li> </ul> <p>Das praxisorientierte Training setzt an den individuellen kommunikativen Kompetenzen der SchülerInnen an und stärkt sie in politischen Diskussionen aber auch alltäglichen Auseinandersetzungen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 3. Schulstufe
Titel	Da geh ich hin!
Inhalt	<p>ErstwählerInnen haben oft wenig Überblick über die Programme der Parteien und die Bedeutung von Wahlen. Auch haben sie das Gefühl, dass ihre Stimme ohnehin nicht(s) zählt. Dazu kommen Fake-News und im Internet verbreitete</p>

	Informationen, die kaum überprüfbar oder falsch sind. Viele entscheiden ihre Wahl emotional oder wählen, was die FreundInnen wählen. Oder sie wählen gar nicht. Der Workshop zeigt anhand ausgewählter politischer Themen grundlegende Unterschiede zwischen den Parteien auf, gibt offenen Diskussionsraum für aktuelle Themen und setzt sich auch mit kritischen Fragen zu Demokratiekultur und Partizipation auseinander. Die SchülerInnen sollen animiert werden, „ihre Wahl“ zu treffen.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

## Standbild – Verein zur Förderung audiovisueller Medienkultur

### One World Filmclubs ([www.oneworldfilmclubs.at](http://www.oneworldfilmclubs.at))

<b>Titel</b>	<b>Mit Film und Rap gegen Gewalt, Ausgrenzung und Diskriminierung</b>
<b>Inhalt</b>	<p>Die SchülerInnen sehen sich den Film SONITA an, begleitet durch konkrete inhaltliche Beobachtungsaufgaben.</p> <p>Schwerpunkte sind: Geschlechtergerechtigkeit, Ideologie der Ausgrenzung und Ungleichwertigkeit, Strategien zur Selbstbehauptung, Menschenrechte.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, die Konfliktfähigkeit und Diskussionskultur in der Klasse zu stärken.</p> <p><i>Inhalt des Films:</i> Wenn Sonita es sich aussuchen dürfte, dann wäre Michael Jackson ihr Vater und Rihanna ihre Mutter. Die 16-jährige Afghanin träumt von einer Karriere als Rapperin. Sie hofft, sich dadurch dem Vorhaben ihrer Familie zu entziehen, sie gegen ihren Willen an einen Mann zu verkaufen. Ihre einzige Chance: mehr Geld zu bieten als die 9.000 Dollar, um die sie verkauft werden soll.</p> <p>Neben vielen Festivaleinladungen und Preisen wurde SONITA 2016 von einer österreichischen Jugendjury mit dem One World Filmclubs Award ausgezeichnet.</p> <p><i>Bei den ONE WORLD FILMCLUBS können SchülerInnen kostenlos preisgekrönte Filme zu Menschenrechtsthemen ausleihen und einen Filmclub an ihrer Schule gründen.</i></p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe

## YCC – Youth Creating Change Austria ([www.ycc-austria.org](http://www.ycc-austria.org))

<b>Titel</b>	<b>Wer sind die Anderen? Online und Offline Erfahrungen von Vielfalt und Vorurteilen</b>
<b>Inhalt</b>	Diversität ist fester Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft. Auch in der Mediennutzung, vor allem in sozialen Netzwerken, bereitet dies einerseits Vergnügen, andererseits ist es mit Herausforderungen verbunden.

	<p>In diesem Workshop nähern sich die SchülerInnen spielerisch den Kategorien „Wir“ und „die Anderen“, indem direkt an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen angesetzt wird.</p> <p>Was sind Vorurteile, wieso haben wir sie in unserem Kopf? Welche Bilder begegnen uns in unserem (medialen) Umfeld?</p> <p>Wichtig ist erfahrbar zu machen, wie Gefühle der Zugehörigkeit und Abgrenzung sich stetig verändern.</p> <p>Mit interaktiven Übungen und dem Einsatz von Bild- sowie Filmmaterial werden Gemeinsamkeiten, Ausschlussverfahren und Diskriminierungsformen altersgerecht aufbereitet.</p> <p>Ziel des Workshops ist es, SchülerInnen schon im frühen Alter für den Umgang mit Vielfalt zu sensibilisieren. Dieser Workshop ist besonders gut für den Semestereinstieg und jene Gruppen geeignet, die sich neu kennen lernen.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen der 4. bis 9. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Fakten, Fakes und Falschmeldungen – Kritische Medienanalyse zu Migration und Rassismus</b>
Inhalt	<p>Jugendliche sind im Alltag mit einer regelrechten Bilder- und Informationsflut konfrontiert. Die zunehmende Bedeutung von sozialen Netzwerken für die Verbreitung von Nachrichten erfordert neue Fähigkeiten, um Strategien der Beeinflussung und Informationslenkung zu erkennen. Sogenannte „Fake-News“ und andere aktuelle Phänomene führen derzeit zu einer allgemeinen Verunsicherung sowie der Auseinandersetzung mit Wahrheitsansprüchen.</p> <p>Umso wichtiger ist es für Jugendliche, Medieninhalte kritisch zu hinterfragen und Werkzeuge für die Analyse von Darstellungen in Texten sowie Bildern zu haben. Anhand der Themen Migration und Rassismus werden in diesem Workshop die Medienkompetenzen der TeilnehmerInnen geschult. Dabei liegt ein Hauptaugenmerk darauf, die intensive Beschäftigung mit konkreten Beispielen zu ermöglichen und die persönliche Verwendung von Medien zu reflektieren. Die Workshop-Inhalte werden mit einer Vielfalt von Methoden erarbeitet, mit denen Diskussions- und Konsensfähigkeit gefördert werden.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 9. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Frauenrechte in Demokratiebewegungen</b>
Inhalt	<p>Frauenrechte sind hart erkämpfte Menschenrechte, die für viele Demokratiebewegungen ein zentrales Anliegen bilden. In aktuellen gesellschaftlichen Debatten wird das Thema oft emotional diskutiert und instrumentalisiert. Dieser Workshop gibt anhand konkreter Beispiele Einblick in den gesellschaftlichen Kontext, in dem Gesetzgebungen gefordert und durchgesetzt wurden. Ziel ist es, demokratische Handlungsoptionen nachvollziehbar zu machen, um gesellschaftliche Ungerechtigkeiten zu verändern. Mit viel Raum für Diskussion und Reflexion wird Jugendlichen so die Möglichkeit geboten, aktuelle Debatten kritisch zu hinterfragen, die Gesetzeslage (nicht nur in) Österreich und ihre geschichtliche Entwicklung näher kennen zu lernen und sich eine eigene Meinung zu bilden. Der Fokus liegt dabei</p>

	auf der Perspektivenvielfalt und der Förderung von Diskussions- und Konsensfähigkeit.
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 8. Schulstufe
<b>Titel</b>	<b>Die Macht der Sprache – Demokratie im Klassenzimmer</b>
Inhalt	<p>Das Klassenzimmer ist ein Raum, in dem tagtäglich die Regeln fürs Miteinander ausgehandelt werden.</p> <p>In diesem Workshop werden solche Vorgänge als demokratische Prozesse betrachtet und Sprache als ihr zentrales Mittel. Wie können unterschiedliche Positionen und Meinungen verhandelt werden? Wie wollen wir miteinander umgehen und welche Handlungsoptionen gibt es, um Inklusion zu ermöglichen? Sprache spiegelt immer auch gesellschaftliche Machtverhältnisse wider und beeinflusst diese ebenso. Daher treten Ausgrenzungs- und Privilegierungserfahrungen im sprachlichen Umgang zu Tage, was auch im digitalen Umfeld als ein wichtiger Teil des Alltagslebens von SchülerInnen gilt. Ziel dieses Workshops ist die Sensibilisierung für den eigenen Sprachgebrauch und ein Bewusstsein für die Wirkung der Sprache zu stärken. Interaktive Übungen machen die Macht der Sprache für die TeilnehmerInnen erfahrbar. Insbesondere wird viel Raum für Diskussionen geboten und Meinungsvielfalt als Beitrag zur Demokratiekultur gefördert.</p>
Zielgruppe	SchülerInnen ab der 6. Schulstufe